

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23./September 1953

Blatt 1543

Am Stadtrand von Wien:

Zweite Stadlauer Kunstschau =====

23. September (RK) Vom 27. September bis 17. Oktober findet in der Neuen Siedlung Stadlau, Erzherzog Karl-Straße 169, die vom Amt für Kultur und Volksbildung veranstaltete "Zweite Stadlauer Kunstschau" statt. Vor zwei Jahren haben die Künstler, die in dieser Siedlung ein Heim gefunden haben, zum ersten Mal ausgestellt und in der näheren und weiteren Umgebung großes Interesse gefunden. Die zweite Kunstschau umfaßt eine Plastikausstellung im Freien, eine Kollektivschau von Maria Biljan-Bilger und eine Ausstellung von Graphiken der Stadlauer Künstler; ferner werden die Stadlauer Autoren, Karl Bednarik, Viktor Bernhard, Karl Anton Maly und Peter Perz aus ihren Werken lesen.

Die Ausstellung wird Samstag, den 26. September, um 16 Uhr, im Genossenschaftshaus der Siedlung in Vertretung von Stadtrat Mandl durch Stadtrat Afritsch eröffnet. Die einführenden Worte spricht Albert P. Gütersloh.

Die "Zweite Stadlauer Kunstschau" ist bei freiem Eintritt täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Straßenbahnverbindung ab Reichsbrücke mit der Linie 16 bis Endstation, dann 10 Minuten zu Fuß in der Fahrtrichtung weiter.

Pressebesichtigung der Kleingärtner-Jubiläumsausstellung
=====

Geehrte Redaktion!

Wie bereits angekündigt, findet anlässlich des 35jährigen Bestandes des Zentralverbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs von Samstag, den 26. September, bis einschließlich Sonntag, den 4. Oktober, in der Volkshalle und in dem riesigen Festsaal des Wiener Rathauses sowie auf dem Rathausplatz eine große Jubiläumsausstellung statt. Diese Leistungsschau, welche die größte sein wird, die je in Wien gezeigt wurde, wird Samstag vormittag von Bürgermeister Jonas eröffnet. Den Zeitungen wird schon am Freitag nachmittag die Möglichkeit gegeben, die Jubiläumsausstellung zu besichtigen.

Zusammenkunft: Freitag, den 25. September, um 15 Uhr,
im Rathaus in der Einfahrt des Toros Lichtenfelsgasse. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu dieser Presseführung zu entsenden.

Baudarlehen für 233 Wohnungen =====

23. September (RK) Vom Gemeinderatsausschuß für Finanzen wurden in der heutigen Sitzung Baudarlehen im Gesamtbetrage von 6,390.000 Schilling an gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien, die 30 Prozent der veranschlagten Baukosten betragen, wird der Bau von 233 Wohnungen mit einem Gesamtaufwand von 21,4 Millionen Schilling ermöglicht. Die Projekte umfassen: 9, Spittelauer Lände, 155 Wohnungen, 13, Wenzgasse, 20 Wohnungen, 14, Hadersdorf, Cottagegasse, 40 Wohnungen, 15, Sturzgasse, 16 Wohnungen und in Döbling zwei Wohnungen mehr für ein bereits genehmigtes Vorhaben.

In der gleichen Sitzung wurden über Antrag von Stadtrat Resch die für die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues für das heurige Jahr vorgesehenen Mittel um weitere 10 Millionen Schilling auf insgesamt 50 Millionen Schilling erhöht. Damit wird mit den Zuschüssen des Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der genossenschaftliche Bau von rund 1.700 Wohnungen mit einem Bauaufwand von 170 Millionen Schilling möglich.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge =====

23. September (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. August von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Freitag, dem 25. September, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.15 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Vizebürgermeister Honay - Delegierter zum Deutschen Städtetag
=====

23. September (RK) In Hamburg findet vom 25. bis 27. September die 6. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages statt. Im Mittelpunkt der Beratungen steht ein Referat über die Kultur-aufgaben der Städte. Der Österreichische Städtebund hat zu dieser Tagung seinen geschäftsführenden Obmann, Vizebürgermeister Karl Honay, entsendet.

Morgen das sechstausendste Goldene Hochzeitspaar im Wiener Rathaus
=====

23. September (RK) Heute waren 64 Ehepaare in den Stadt-senatssitzungssaal des Rathauses eingeladen, von denen 2 das Fest der Diamantenen und 62 das ihrer Goldenen Hochzeit feiern. Diese 64 Paare können bereits auf 204 Kinder, 177 Enkel und 24 Urenkel blicken. Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Resch und die Bezirksvorsteher nahmen an der stimmungsvollen und künstlerisch umrahmten Feier teil. Der Bürgermeister verwies in seiner Ansprache auf die interessante Tatsache, daß 1914 nur 80 Wiener Paare, 1952 aber mehr als 300 Paare das Fest der Goldenen Hochzeit erlebt haben. Dies sei einer der deutlichsten Beweise für die sich ständig bessern-den Lebensbedingungen.

Auch morgen gibt es noch eine solche Ehrung im Wiener Rathaus. Unter den eingeladenen Jubilaren wird sich das sechstausend-ste Goldene Hochzeitspaar seit 1945 befinden.

110 kV-Leitungsring um Wien geschlossen
=====Bürgermeister Jonas besichtigte das Umspannwerk West

23. September (RK) Als Bürgermeister Jonas im Oktober des vorigen Jahres das neue Umspannwerk West der Wiener Elektrizitätswerke, - ein gigantisches Monument moderner Technik, eingebettet in die herrliche Landschaft des Auhofgeländes, - seiner Bestimmung übergab, wurde auch angekündigt, daß in etwa einem Jahr der alle in Wien mündenden Stromleitungen und das Wiener kalorische E-Werk Simmering umfassende 110 kV-Leitungsring fertiggestellt sein wird.

Heute vormittag hat Bürgermeister Jonas das Umspannwerk besichtigt. Bei dieser Gelegenheit konnte ihm der Direktor der Wiener Elektrizitätswerke, Dipl.Ing. Ruiss, die Mitteilung machen, daß dieses so wichtige Projekt nun bereits verwirklicht wurde. Der Leitungsring um Wien ist geschlossen. Das bedeutet, daß bei Ausfall einer Fernstromleitung durch entsprechende Umschaltungen sofort andere Stromquellen für das betroffene Gebiet herangezogen werden können. Damit hat die Wiener Gemeindeverwaltung das menschenmögliche für eine klaglose Stromversorgung getan.

Für die Vollendung der Ringleitung hatte als letztes Stück noch die rund 16 km lange Strecke vom Umspannwerk West nach Gugging gefehlt. 63 Masten mit einem Gesamtgewicht von 278 Tonnen mußten aufgestellt werden. 218 Tonnen Zement und 1.350 m³ Schotter waren für ihre Fundierung notwendig. Die Spannweite der Masten beträgt bis zu 350 m. Eine kühne Leistung der Monteure war dabei die Überspannung des Wientales bei Hadersdorf-Weidlingau. Mit äußerster Vorsicht mußten die Arbeiter auf den 31 m hohen Masten zu Werke gehen, um die Leitungsdrähte ohne Störung des Straßen- und Eisenbahnverkehrs über das Tal zu spannen.

Bürgermeister Jonas besichtigte auf dem Freigelände auch den in der Zwischenzeit aufgestellten zweiten Großtransformator (Wandertransformator). Jeder dieser Riesen ist 96 Tonnen schwer und kostet rund 3 Millionen Schilling. Damit ist die technische Ausrüstung des Umspannwerkes West vorläufig komplett. Die Aufgabe, die sich die Elektrizitätswerke seinerzeit gestellt hatten,

ist im vollen Umfange erfüllt worden. Damit sind auch die Voraussetzungen für eine ausreichende Stromversorgung der österreichischen Bundeshauptstadt geschaffen. Die nächste Aufgabe wird sein, das Netz nach und nach zu erweitern und zu verbessern, damit nun der in ausreichender Menge vorhandene Strom auch leistungsfähig genug an die Haushalte und an die sonstigen Verbraucher herangebracht werden kann.

Inzwischen haben auch auf einem unmittelbar dem Umspannwerk West benachbarten Grundstück die Arbeiten am neuen Umformerwerk der Österreichischen Bundesbahnen begonnen. Dieses wird nach seiner Fertigstellung ganz besondere Bedeutung für einen Verbundbetrieb gänzlich neuer Art haben. Da die Spitzenbelastungen des Bahn- und des Verbundnetzes für gewöhnlich zu verschiedenen Zeiten auftreten, wird eine gegenseitige Energieaushilfe möglich sein.

Bürgermeister Jonas äußerte sich sehr anerkennend über das Gesehene und beglückwünschte Direktor Dipl.Ing. Ruiss zu diesem erfolgreich vollendeten technischen Großprojekt, das für die Wiener Bevölkerung von außerordentlichem Nutzen ist und einen Glanzpunkt in der Entwicklung der Wiener Elektrizitätswerke darstellt.